

Verbandstag stärkt Mädchen und Schülerinnen den Rücken

Auch künftig keine gemischten Mannschaften im PTTV

Einen insgesamt recht harmonischen Verlauf nahm der 42. ordentliche Verbandstag des Pfälzischen Tischtennis-Verbandes (PTTV), auch wenn einige Anträge sehr kontrovers diskutiert wurden.

Zu Beginn des Verbandstages im Frankenthaler Congress-Forum wies PTTV-Präsident Kurt Sturm auf die Wichtigkeit des Sports in unserer Gesellschaft hin. Würden in der Schule Mathematik- oder Englischstunden ausfallen, liefen die Eltern Sturm, wenn es hingegen keinen Sportunterricht mehr gäbe, interessiere dies praktisch Niemandem. Andererseits würde ständig von Kindern gesprochen, die aufgrund von Übergewicht in ihrer Bewegungsfähigkeit eingeschränkt wären und gesundheitliche Probleme hätten. Er bedauerte den Verlust der „Straßenkindheit“, so wie er sie persönlich noch erlebt habe. Vereinssport böte beste Möglichkeiten für Gemeinsamkeit, Gruppenerleben und Integration. Sturm appellierte, dass man sich mit Krisen auseinander setzen müsse. Immerwährende Schwarzmalerei bringe uns nicht weiter. Aktionen für Mitgliedergewinnung oder zumindest Stabilisierung der Mitgliederzahlen seien Existenzwichtig.

„Es geht bei diesem Verbandstag immer nur um den Tischtennissport in der Pfalz und dessen Zukunft, nicht darum hier und heute Probleme einzelner Vereine zu lösen“ so der 62-jährige.

Der Landesvorsitzende der CDU Rheinland-Pfalz, Christian Baldauf, der als Gast der

Versammlung beiwohnte, pflichtete Sturm bei und präziserte dessen Aussagen dahingehend, dass bei der Einschulung jedes achte Kind an Übergewicht leide, dies nach Abschluss der Grundschule sogar schon für jedes vierte Kind gelte. Auch wies er auf die Wichtigkeit hin Kindern und Jugendli-

chen Möglichkeiten zu geben sich in Vereinen sportlich zu betätigen, da die Schulen diesem Auftrag schon seit Jahren nicht mehr so nachkämen und vielleicht auch nicht nachkommen können, wie dies vonnöten wäre

Frankenthals Oberbürgermeister Theo Wieder, der als „Hausherr“ ebenfalls einige Grußworte sprach, ergänzte, dass sich sogar der Rat der Stadt Frankenthal mit diesem Thema befasse, da in seiner Stadt im Landesdurchschnitt wohl mittlerweile die größte Anzahl an dicken Kindern zu verzeichnen sei und man sich diesem Problem stellen müsse.

Der erste Vorsitzende des 1.TTC Frankenthal, Bernd Jäger war ebenfalls als Gast zu gegen. Er freue sich, dass das höchste Gremium des PTTV, welches ja nur alle drei Jahre einberufen wird, in Frankenthal tage. Er empfand dies auch als Wertschätzung für die Arbeit, welche sein Verein leiste.

Bei den anschließenden Ehrungen durften sich gleich drei, seit langen Jahren für den PTTV tätige Funktionäre, über die Auszeichnung mit der goldenen Verbandsehrennadel freuen.

Hans Eisele aus Grünstadt ist seit 1994 im Rechtswesen für den Verband tätig. Er fungiert seit Jahren als Beisitzer im Spruchausschuss des Verbandes.

Udo Kobza aus Schönenberg-Kübelberg wurde bereits 1978 Schülerwart im Bezirk Westpfalz Nord. Viele Jahre war er auch als Besitzer im Verbandslehrausschuss für die Trainerweiterbildung mit verantwortlich. Seit Mitte der 90er-Jahre nimmt er das Amt des Kreisspielleiters in seinem Bezirk wahr.

Heinz Lambert aus Burrweiler wurde 1995 Verbandspressewart, war fünf Jahre Schülerwart im Bezirk Vorder-

pfalz Süd und gehört seit 1992 dem Schiedsrichterausschuss des PTTV an. Darüber hinaus war er auch zwölf Jahre lang für den SWTTV als Pressewart tätig.

Heike Krüger aus Frankenthal engagierte sich seit 1998 als Beauftragte für Frauensport für die Belange der Damen, aber auch für die der Mädchen und Schülerinnen. Anlässlich ihrer Verabschiedung - sie stand für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung - überreichte Kurt Sturm die silberne Verbandsehrennadel.

Stella Hussong ist seit 2003 als Beauftragte für das Internet tätig. Sie leistet hervorragende Arbeit beim Aufbau, der Gestaltung und der Aktualität der PTTV-Homepage. Dafür erhielt sie die bronzene Verbandsehrennadel.

Stefan Scherrer stieg schon mit knapp 18 Jahren in die Funktionärsarbeit ein. Sieben Jahre lang war er Schülerwart im Bezirk Westpfalz Nord. Er durfte ebenfalls die Bronzene Verbandsehrennadel in Empfang nehmen.

Die Berichte des Präsidenten und der Ressortleiter wurden zügig abgehandelt, da es nur wenige Anfragen zu den schriftlichen Ausführungen gab. Die Genehmigung der Jahresrechnung 2009 und des Haushaltsplanes für 2010 erfolgte einstimmig.

Fast einstimmig beschlossen die Delegierten die Einführung einer doppelten Einsatzberechtigung, die es Jugendlichen und Schülern unter gewissen Voraussetzungen ermöglicht, ab der kommenden Saison sowohl in Nachwuchs-, als auch in aktiven Mannschaften eingesetzt zu werden.

Zwei inhaltlich fast gleich lautende Anträge der Bezirke Vorderpfalz Süd und Vorderpfalz Nord zielten auf die Einführung von gemischten Mannschaften im gesamten Jugend- und Schülerbereich ab. Kurt Sturm gab zu Bedenken, dass eine solche Regelung seiner Meinung nach der Anfang vom Ende des

Schülerinnen- und Mädchentischtennis in der Pfalz sei. Er rief die Versammlung auf die Zukunft des Verbandes in diesem Bereich zu sehen und nicht nur aus Sicht der Vereine zu denken, auch wenn diese manchmal Probleme hätten komplette Mannschaften aus nur Mädchen bzw. nur Jungen zu bilden. Auch wenn alle anderen Verbände innerhalb des DTTB mittlerweile gemischte Mannschaften zuließen, trug Kurt Sturm aber auch vor, dass zahlreiche dieser Verbände ihren vor Jahren gefassten Entschluss gerne revidieren würden, das Rad der Zeit aber nicht mehr zurückdrehen könnten. Mit einer Mehrheit von knapp 2/3 der Anwesenden wurden beide Anträge abgelehnt. Die Mädchen und Schülerinnen werden also auch künftig ihren eigenen Ligaspielbetrieb im PTTV haben.

Ein Antrag des Bezirks Vorderpfalz Nord der eine erhöhte Möglichkeit von Einsätzen für Ersatzspieler aus unteren Mannschaften vorsah wurde ebenfalls mit Mehrheit abgelehnt.

Auch Spielgemeinschaften wird es im PTTV nicht geben. Der Antrag aus dem Bezirk Westpfalz Nord verfehlte die notwendige Mehrheit deutlich.

Aufgrund der Entwicklungen innerhalb des DTTB und des SWTTV, die zuletzt im Ausschluss des hessischen und des rheinländischen Verbandes aus dem Regionalverband gipfelten, bat Kurt Sturm die Versammlung um Zustimmung, das zusammen mit einigen anderen kleineren Verbänden innerhalb des DTTB versucht werden soll nach Lösungen und Strukturen zu suchen, die eine Gleichbehandlung aller Beteiligten bzw. Mitglieder sichern. Dieses Vorhaben wurde von den Delegierten fast einstimmig unterstützt.

Nach der durch Erich Wappler (Neustadt) beantragten und einstimmig erfolgten Entlastung des Gesamtvorstandes wurde bei den Neuwahlen Kurt Sturm als Präsident bestätigt.

Es gab aber auch einige personelle Änderungen.

So fungiert der Obrigheimer Heiner Kronemayer künftig als Verbandsjugendwart, nachdem Jürgen Grieshaber (Neustadt) nicht zuletzt auch aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidierte.

Die Nachfolge von Verbandsspielleiter Hermann Hager (Gleiszellen-Gleishorbach), der diese Funktion 22 Jahre aus-

übte und wegen beruflicher Verhinderung leider nicht persönlich anwesend sein konnte, übernimmt Bernhard Weber aus Altrip. Er zeichnete bis dato auch schon für den Ergebnisdienst des PTTV verantwortlich.

Für das Ressort Frauensport ist nun Stella Hussong aus Zweibrücken federführend. Sie folgt auf Heike Krüger (Frankenthal).

Die künftigen Amtsinhaber/-innen in der Übersicht

Gesamt-Vorstand

Präsident :	Kurt Sturm (Wörth)
Vizepräsident Finanzen:	Walfried Hutter (Otterstadt)
Vizepräsident Sport:	Hans-Jürgen Frießling (Neustadt)
Verbandsjugendwart:	Heiner Kronemayer (Obrigheim)
Verbandslehrwart:	Achim Wapner (Otterbach)
Schiedsrichterobmann:	Matthias Reichert (Hauenstein)
Beauftragter für Breiten- und Freizeitsport:	Ingo Schmidt (Landau-Nußdorf)
Verbandspressewart:	Heinz Lambert (Burrweiler)

Weitere Amtsträger

Beauftragte für den Frauensport:	Stella Hussong (Zweibrücken)
Verbands seniorenwart:	Ralf Weber (Haßloch)
Verbandsschülerwart:	Ernst Weber (Grünstadt)
Verbandsspielleiter:	Bernhard Weber (Altrip)
Beauftragter für den Schulsport:	Hans-Jürgen Stumm (Pleisweiler-Oberhofen)
Beauftragter für den Ergebnisdienst:	Bernhard Weber (Altrip)
Beauftragte für das Internet:	Stella Hussong (Zweibrücken)
Vorsitzender Spruchausschuss:	Jürgen Harz (Speyer)
Beisitzer Spruchausschuss:	Hans Eisele (Grünstadt) Winfried Gerlinger (Rieschweiler-Mühlbach)
Ersatz-Beisitzer Spruchausschuss:	Robert Siegmund (Dudenhofen)
Vorsitzende Rechtsausschuss:	Cornelia Weber (Frankenthal)
Beisitzer Rechtsausschuss:	Susanne Scheidt-Fusser (Bad Dürkheim) Patrick Königsamen (Hauenstein)
Vorsitzender Kontrollausschuss:	Conny Falk (Annweiler)
Beisitzer Kontrollausschuss:	Christoph Sommer (Klingenmünster) Helmut Schneider (Otterbach)
Beisitzer Lehrausschuss:	Bernhard Blum (Limburgerhof) Johannes Wilhelm (Zweibrücken)
Beisitzer Schiedsrichterausschuss:	Heinz Lambert (Burrweiler) Norbert Louis (Katzweiler)
Kassenprüfer :	Ralf Bähr (Pleisweiler-Oberhofen)
Ersatzkassenprüfer :	Alfred Bendel (Landau) Heike Krüger (Frankenthal)

Leiter der Karteistelle:

Joachim Buchmann (Annweiler)
Bernhard Fabian (Enkenbach-
Alsenborn)

Der nächste ordentliche Verbandstag im Jahr 2013 findet in Germersheim. Bezirk Vorderpfalz Süd, statt.

Heinz Lambert, 27. Juni 2010